

Und so:

Südliches Bild (VII)

Seit Jahrtausenden knie ich
bekleidet vom Ölbaum
im Kreislauf des Wassers
denn meine Stirne ist rein von Zeit.

Die Sonne schlug dich der Quelle ans Herz.

So knie ich in der Mitte der Welt
über dein Grab gepflanzt
am Quellgrund meiner Reinheit.

Wenn ich aufstehe die Adler zu schauen
steigst du hinter mir hoch
am Steilhang des Augenblicks. (49)

Und so:

Schlafstatt

Mit fällt zu
neben den Schalen der Schlafstatt.

Während Häuserzeilen sich füllen
mit flüchtiger Leuchtschrift
les ich die Frucht des Schweigens
zwischen dem Abfall der Worte.

Von eiligen Schatten verdeckt
zergeht mir das bittere Fleisch
in Erwartung des Schlafs der mir zu fällt
neben den Schalen. (50)

Der Urheber dieser Gedichte heisst Johannes Poethen und das Büchlein, dem ich diese Gedichte entnahm, heisst "Risse des Himmels" und erschien 1956. Johannes Poethen heisst auch der Urheber der obigen theoretischen Erläuterung.